

Innovation und Transfer neu denken: Der elfte Call des Förderprogramms „Calls for Transfer“ wächst um die Förderlinie C4T PIER PLUS

Das von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) ermöglichte Förderprogramm „Calls for Transfer“ (C4T) startet in eine neue Runde: Am 15. Februar 2025 öffnet der elfte Call. Forschende aller Disziplinen der staatlichen Hochschulen Hamburgs sind dazu eingeladen, sich mit innovativen Transferprojekten um eine Förderung von bis zu 35.000 EUR zu bewerben. Ob zukunftsorientierte Erfindung, künstlerische Forschung oder wissenschaftsbasierte Gründungsidee: Im Fokus steht die praktische Umsetzung und der damit verbundene Transfer innovativer Projekte aus den Hochschulen in die jeweiligen Wirkungsbereiche. Außerdem bietet der elfte Call nun eine neue Chance: Mit C4T PIER PLUS wächst das Förderprogramm um eine weitere Förderlinie und stärkt damit die Forschungsschwerpunkte der wissenschaftlichen Plattform PIER PLUS.

Die gesamte Bandbreite fördern: C4T steht allen Disziplinen offen

Seit 2018 unterstützt das Förderprogramm C4T innovative Transferprojekte mit klar erkennbarem Impact in ihrer Startphase. Bereits 146 Ideen konnten in den vergangenen 10 Runden gefördert werden, die Forschungsvorhaben zeichneten sich beispielsweise durch neue Perspektiven oder zukunftsweisende Kooperationen aus. Die thematische Bandbreite der eingereichten Ideen reichte dabei von einer Technologie, die zur Erzeugung manipulationssicherer Videoaufnahmen getestet wurde über eine interreligiöse Gemeindestudie bis hin zu einem Biomarker, der zur Messung der Neurodegeneration bei der multipler Sklerose entwickelt wurde. Um das Innovationspotenzial aus den Hamburger Hochschulen nicht nur sichtbar zu machen, sondern auch in der praktischen Umsetzung gezielt zu fördern, richtet sich das Förderprogramm C4T ausdrücklich an alle Disziplinen und ruft erneut zur Einreichung innovativer Transferprojekte auf.

Zusammen für die Stärkung der Hamburger Wissenschaftslandschaft: Die neue Förderlinie C4T PIER PLUS

Die elfte Runde des Förderprogramms C4T startet auch dieses Mal als themenoffener Call und bietet darüber hinaus weitere Unterstützung: Mit der neu etablierten Förderlinie C4T PIER PLUS richtet sich die Ausschreibung nun auch an Projektideen, die eng mit den sechs Profilen der Plattform PIER PLUS verbunden sind: PIER Science City Bahrenfeld, PIER Gesundheit und Infektion, PIER Klima und Küste, PIER Konflikt, Koordination und Sicherheit, PIER Klimafreundliche Mobilität und PIER Neue Materialien. Auf diese Weise soll die Spitzenforschung dieser Themenbereiche nicht nur stärker sichtbar gemacht werden, sondern auch interdisziplinäre Kooperationsprojekte zwischen den aktuell beteiligten 22 Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen überregional durch die Förderung von C4T PIER PLUS gestärkt werden.

Was sind die Auswahlkriterien?

Im Zentrum des Programms C4T steht die Förderung des **Transferpotenzials** eines Projektes, das sich durch einen hohen **hohen Innovationsgrad** sowie **einen anwendungsorientierten Ansatz** auszeichnet. Neben der Aussicht auf eine **erfolgreiche, praktische Umsetzung** einer ersten Idee, steht auch **die Wahrscheinlichkeit des Wirkungsgrades** in Wirtschaft, Politik und/oder Gesellschaft im Vordergrund.

Zudem stellen die **Verwertungs- und Weiterfinanzierungswahrscheinlichkeit** weitere wichtige Kriterien dar, die sich beispielsweise anhand von geplanten interdisziplinären Kooperationen oder Anschlussfinanzierungen einschätzen lassen. Ziel des Programmes C4T ist es, **innovative Transferideen in der kritischen Anfangsphase nachhaltig zu fördern**, um auf diese Weise den potenziellen Wirkungsgrad vermeintlich kleiner Ideen zielgerichtet zu unterstützen und diese dadurch wachsen zu lassen.

Im Rahmen der neuen Förderlinie C4T PIER PLUS wird zudem ein besonderes Augenmerk auf das **Kriterium Kooperation** gelegt: Ein Antrag dieser Förderlinie zeichnet sich entweder durch eine Zusammenarbeit mit einzelnen PIER PLUS Partner:innen oder mit einem weiteren PIER PLUS Profil aus. Alle Projektanträge werden in einem mehrstufigen Begutachtungsverfahren von einem unabhängigen Gremium sowie - je nach Förderlinie - von Expert:innen der PIER PLUS-Profile geprüft.

Eckdaten zur elften Runde „Calls for Transfer“:

- Einreichungsphase: 15.02. - 31.03.2025
- Fördersumme der einzelnen Projekte: 30.000 EUR (bis zu maximal 35.000 EUR bei guter Begründung)
- Frühester Projektstart genehmigter C4T-Projekte: 01.07.2025
- Maximale Laufzeit der Projekte: ein Jahr, also bis zum 30.06.2026
- Förderfähig sind transferrelevante, innovative Konzepte aller wissenschaftlichen Disziplinen der staatlichen Hochschulen Hamburgs
- Als transferrelevant gelten nicht nur Anträge aus der angewandten wie technischen Wissenschaft, sondern ausdrücklich auch Forschungsvorhaben aus den Sozial- und Geisteswissenschaften sowie aus künstlerischen Disziplinen
- Wichtig ist die herausragende innovative Kraft des Antrages sowie die erkennbare Möglichkeit einer gesellschaftlich relevanten Verwirklichung bzw. wirtschaftlichen Verwertung
- Die erfolgsversprechendsten Projektanträge werden bzgl. ihres Potenzials und ihrer Qualität von Expert:innen eines externen Gremiums für die C4T-Förderung ausgewählt

Infoveranstaltung zum elften Call

Das Projektteam bietet allen interessierten Wissenschaftler:innen die Möglichkeit, sich im Rahmen einer digitalen Sprechstunde zum Förderprogramm „Calls for Transfer“ zu informieren. Neben der Vorstellung der Basisinformationen zum aktuellen Call und spezifischen Informationen zur neuen Förderlinie C4T PIER PLUS, werden hierbei auch Best Practices vorgestellt und Raum für die Klärung offener Fragen geboten. Die digitale Sprechstunde findet am Freitag, den 07. März 2025, von 11:30 - 12:30 Uhr statt, eine vorherige Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich.

Der Link zum ZOOM-Call wird rechtzeitig auf unserer Website veröffentlicht:

<https://callsfortransfer.de>

„Calls for Transfer“ wird von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert und befindet sich in Trägerschaft der Technischen Universität Hamburg (TUHH). Das Projekt wird von uns aktiv umgesetzt und koordiniert, wobei das Gremium unabhängig von uns entscheidet.

Weitere Informationen, ausführliche FAQs sowie das Online-Formular zur Einreichung (**geöffnet vom 15. Februar bis zum 31. März 2025**) finden Sie **ab dem 15. Februar 2025** unter: <https://callsfortransfer.de>

Wir freuen uns bereits auf zahlreiche, spannende Projekteinreichungen und wünschen allen Antragsstellenden viel Erfolg!

Hamburg Innovation GmbH

Die Hamburg Innovation GmbH ist eine privatwirtschaftlich organisierte Wissens- und Technologie-Transfereinrichtung der staatlichen Hamburger Hochschulen. An der Schnittstelle zwischen Hochschulen, Unternehmen und öffentlicher Hand ist das Team mit dem Ziel aktiv, unternehmerisches und wissenschaftliches Potenzial gewinnbringend zu vernetzen und nachhaltig Werte für Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen.

Projektleitung Calls for Transfer:

Mareike Post

Hamburg Innovation GmbH

Telefon: +49 40 76629-3153

E-Mail: post@hamburginnovation.de

Mehr Informationen zu „Calls for Transfer“:

<https://callsfortransfer.de>